



Umwelterklärung 2024

Roche Austria GmbH



„Geben wir der Natur eine Stimme – Schützen wir die Umwelt für kommende Generationen und setzen wir gemeinsam nachhaltige Veränderungen in Gang.“

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<i>Dipl.-Math. Susanne Erkens-Reck, General Manager</i>	
Vorstellung der Unternehmensgruppe	4
<i>Roche als Treiber für Nachhaltigkeit</i>	
Legal Compliance	6
<i>Erfüllung rechtlicher Vorschriften</i>	
Lokale Organisation des Umweltmanagements	8
<i>Organigramm – Aufbau der SHE-Organisation</i>	
Umweltpolitik	12
<i>Unsere Leitlinien zum Umweltschutz</i>	
Umweltaspekte	
- Bewertung der wesentlichen Aspekte	14
- Direkte Umweltaspekte	18
- Indirekte Umweltaspekte	20
EMAS-Leistungsindikatoren	21
<i>Unser Instrument zum Umweltcontrolling</i>	
Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele	25
<i>Verpflichtung zur langfristigen Verbesserung</i>	
Umwelleistungen & Umweltprogramm	31
<i>Maßnahmen zur Zielerreichung</i>	
Projekte 2023/2024	39
<i>Weitere Erfolge</i>	
Erklärung des Gutachters	41

„Gerade in einer Zeit, in der Ressourcen immer knapper und Energie immer wichtiger wird, müssen wir auf den sorgfältigen Umgang mit diesen Gütern achten.“

Vorwort



Dipl. Math. Susanne Erkens-Reck
Geschäftsführerin –
Roche Austria GmbH

Bei Roche Austria sehen wir uns der Umweltverträglichkeit von Vertrieb, Installation und Service unserer Produkte verpflichtet, denn richtige Entscheidungen, die wir heute treffen, wirken weit in die Zukunft.

In enger Abstimmung mit den anderen Roche-Konzerngesellschaften in Österreich möchten wir als Roche Austria GmbH mit einem Umweltmanagementsystem dazu auch lokal einen Beitrag leisten.

Gerade in einer Zeit, in der verfügbare Ressourcen immer knapper und effizienter Energieeinsatz immer wichtiger wird, müssen wir auf den sorgfältigen Umgang mit diesen Gütern achten und Nachhaltigkeit in all unseren Prozessen mitdenken. Umweltschutz können wir aber nicht losgelöst von Sicherheit und Gesundheit sehen, denn unser tägliches Handeln hat einen wesentlichen Einfluss auf diese Bereiche. Bei Roche Austria verfolgen wir deshalb einen Ansatz, der diese drei wichtigen Themen integriert – im Sinne unserer Mitarbeitenden, unserer Kunden und unseres Unternehmensumfeldes.

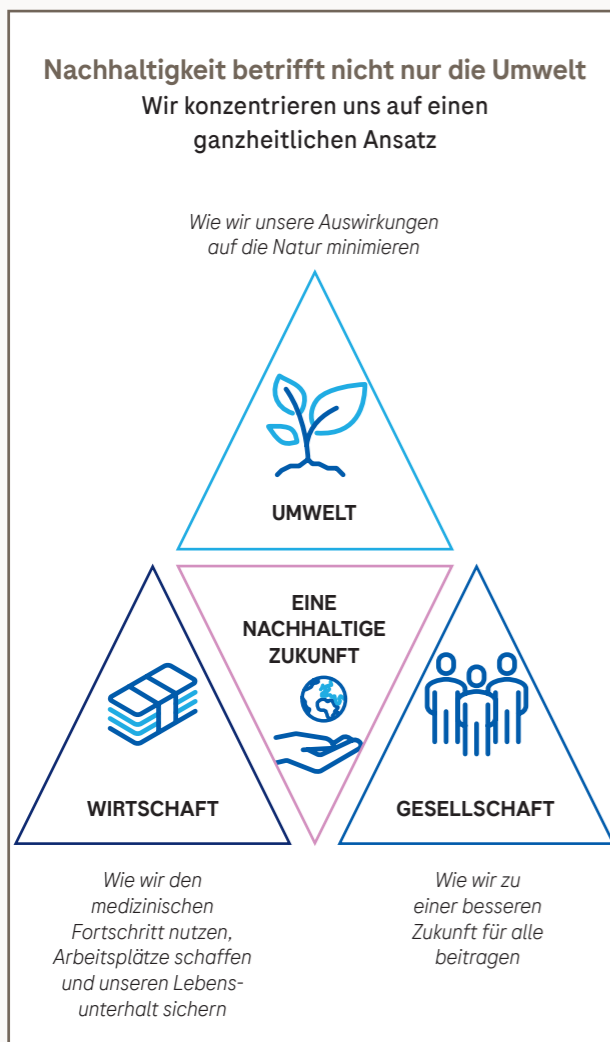
Obwohl Roche Austria keine Produktionsstandorte in Österreich besitzt, hat unser Handeln dennoch Auswirkungen auf unser Umfeld. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, unsere Verhaltensweisen

kritisch zu hinterfragen und darauf zu achten, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren. Im besonderen Fokus steht dabei die Reduktion der CO₂-Emissionen. Jede:r einzelne unserer Mitarbeitenden ist gefragt, uns in diesen Bestrebungen zu unterstützen. Denn nur, wenn wir eine gemeinsame Linie verfolgen, können wir langfristig und nachhaltig unsere Umweltbilanz verbessern. Nicht nur im Sinne unseres Unternehmens, sondern auch für die nachfolgenden Generationen.

Bei Roche Austria sind wir uns dieser Verantwortung bewusst: So erfüllen wir die hohen Umweltstandards der Norm ISO 14001. Mit der vorliegenden EMAS-Umwelterklärung wollen wir noch einen Schritt weiter gehen: Die strengen EMAS-Kriterien nach EMAS-Verordnung helfen uns, unsere gesellschaftliche Verantwortung im Sinne des nachhaltigen Handelns wahrzunehmen und unsere Bemühungen in der globalen und lokalen Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu verstärken sowie messbar und transparent darzustellen – damit wir einen kleinen Beitrag dazu leisten können, unseren Kindern und Kindeskindern auch noch einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen.

Vorstellung der Unternehmensgruppe

Roche als Treiber für Nachhaltigkeit



Mehrere Jahre in Folge wurde Roche vom Dow Jones Sustainability Index zum weltweit nachhaltigsten Unternehmen innerhalb der Pharmabranche ernannt.

Nicht ohne Grund: Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensvision, in den Werten, Prozessen und Richtlinien verankert. Und das von Anfang an. Seit rund 125 Jahren schafft Roche Innovationen für ein besseres Leben und investiert damit gleichzeitig in die Zukunft.

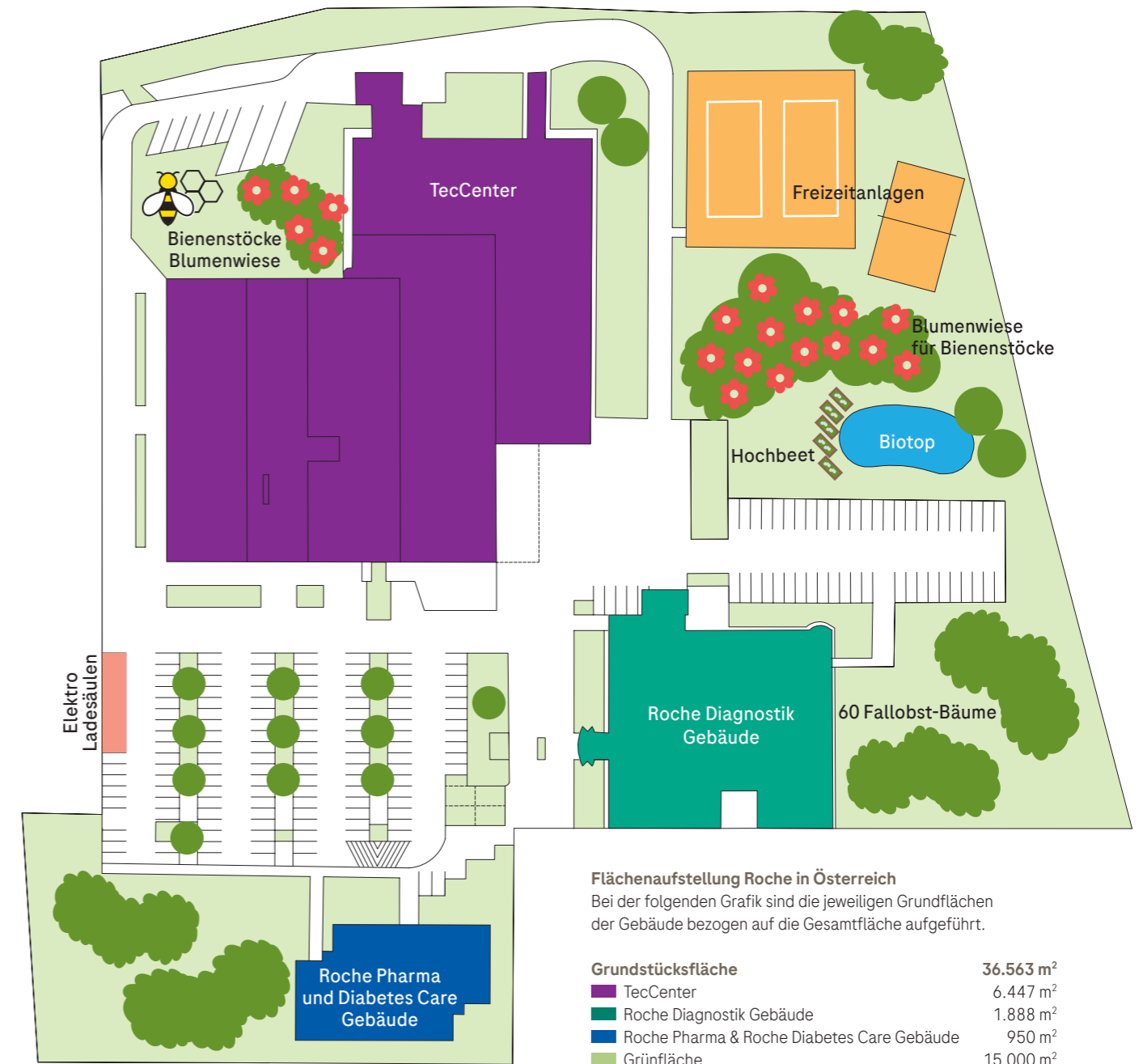
Neben diesen wirtschaftlichen gehören auch soziale und ökologische Faktoren zu unserem Nachhaltigkeitsverständnis.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir sind davon überzeugt, dass gesellschaftliche und ökologische Verantwortung die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sind. Nur durch langfristiges und verantwortungsvolles Denken, Planen und Handeln kann das Unternehmen den Fortschritt in der Medizin vorantreiben und so die Lebensqualität der Menschen verbessern.

Roche (F. Hoffmann-La Roche AG) mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist eines der führenden Unternehmen im forschungsorientierten Gesundheitswesen.

Das Unternehmen vereint die Stärken der beiden Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics und entwickelt als weltweit größtes Biotech-Unternehmen Medikamente für die Onkologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Augenheilkunde und Neurowissenschaften.

Roche ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von Produkten der In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests sowie ein Pionier im Diabetesmanagement. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die




Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern, sind Ziel der Personalisierten Medizin, einem zentralen strategischen Ansatz von Roche. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1896 hat Roche über einen Zeitraum von mehr als hundert Jahren wichtige Beiträge zur Gesundheit in der Welt geleistet.

Roche zählt in Österreich zu den führenden Anbietern von Arzneimitteln sowie Produkten der In-vitro-Diagnostik und ist mit rund 400 Mitarbeitenden und den drei eigenständigen Gesellschaften Pharma, Diagnostics und Diabetes Care vertreten. Roche ist landesweit klare Nummer eins bei Krebsmedikamenten und im Spitalsbereich sowie am Gesamtmarkt für In-vitro-

Diagnostik. Das Unternehmen feierte 2007 sein 100-jähriges Bestehen in Österreich.

Vorstellung Roche Austria Wien

Die Roche Austria GmbH, laut NACE-Code 46.46 ein „Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen“ mit Vertriebsniederlassung des Geschäftsbereiches Pharma befindet sich in Wien-Floridsdorf mit umliegenden Wohnungen und Gewerbebetrieben (Gewerbemischgebiet). Das Grundstück umfasst 36.563 m² und ist im Altlastenatlas des Umweltbundesamtes als gesicherte Altlast „W7: Shell Pilzgasse“ ausgewiesen, auf dem sich drei Gebäude befinden. Die Roche Austria GmbH ist im Pharma-Gebäude untergebracht.



Legal Compliance

Erfüllung rechtlicher Vorschriften

Als Rechtsnachfolgerin von Boehringer Mannheim hat die Roche Austria GmbH alle Bescheide und Genehmigungen übernommen. Am Standort befinden sich Roche Austria GmbH (Pharma), Roche Diabetes Care und Roche Diagnostics GmbH in unterschiedlichen Gebäuden, wobei Roche Austria GmbH Eigentümer und Roche Diagnostics GmbH in den entsprechenden Räumlichkeiten eingemietet ist.

Die behördlichen Verpflichtungen wurden mittlerweile zwischen Roche Austria GmbH und Roche Diagnostics GmbH aufgeteilt. Zur Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen wurde eine Rechtsdatenbank aufgebaut, die regelmäßig in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister aktualisiert wird. Im Rahmen des Managementsystems werden die rechtlichen Anforderungen wie z. B. das Arbeitnehmer:innenschutzgesetz, das Abfallwirtschaftsgesetz oder die Gewerbeordnung (inkl. aller zugehörigen Verordnungen) regelmäßig mit Unterstützung der Rechtsmanagementlösung ermittelt und deren Einhaltung bewertet. Die wesentlichen Rechtsvorschriften, die bei diesem Prozess herausgearbeitet wurden, betreffen das Abfallwirtschaftsgesetz, und das Chemikaliengesetz.

Um neue Rechtsvorschriften für das Unternehmen zu identifizieren, werden globale Teams eingesetzt, die europäische Gesetze für lokale Organisationen sichten und aufbereiten. Des Weiteren stehen Roche in Österreich externe Expert:innen zur Seite, die die interne Organisation hinsichtlich neuer Vorgaben vorbereiten. Im Zuge des regelmäßig stattfindenden Management-Reviews wird die Einhaltung der Rechtsvorschriften durch das Management bestätigt. Grundlage für die Bewertung ist unter anderem die Vereinbarung zwischen Roche Austria GmbH und Roche Diagnostics GmbH betreffend der Bescheid-situation, Begehungsprotokolle, Ergebnisse von Umweltbetriebsprüfungen und internen Audits. Bei diesen Überprüfungstätigkeiten wurden keine Mängel festgestellt. Gegen die Roche Austria GmbH laufen weder verwaltungsbehördliche noch zivilrechtliche Strafverfahren in Bezug auf Umweldelikte gemäß der Bundes- und Landesgesetze oder einer dazu veröffentlichten Verordnung.

Lokale Organisation des Umweltmanagements

Die Geschäftsführung als oberste Leitung ist für die Einhaltung von EMAS und Safety, Health and Environmental Protection (SHE) gesamtverantwortlich, sie stellt die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für das Umweltmanagement (UMS) sicher.

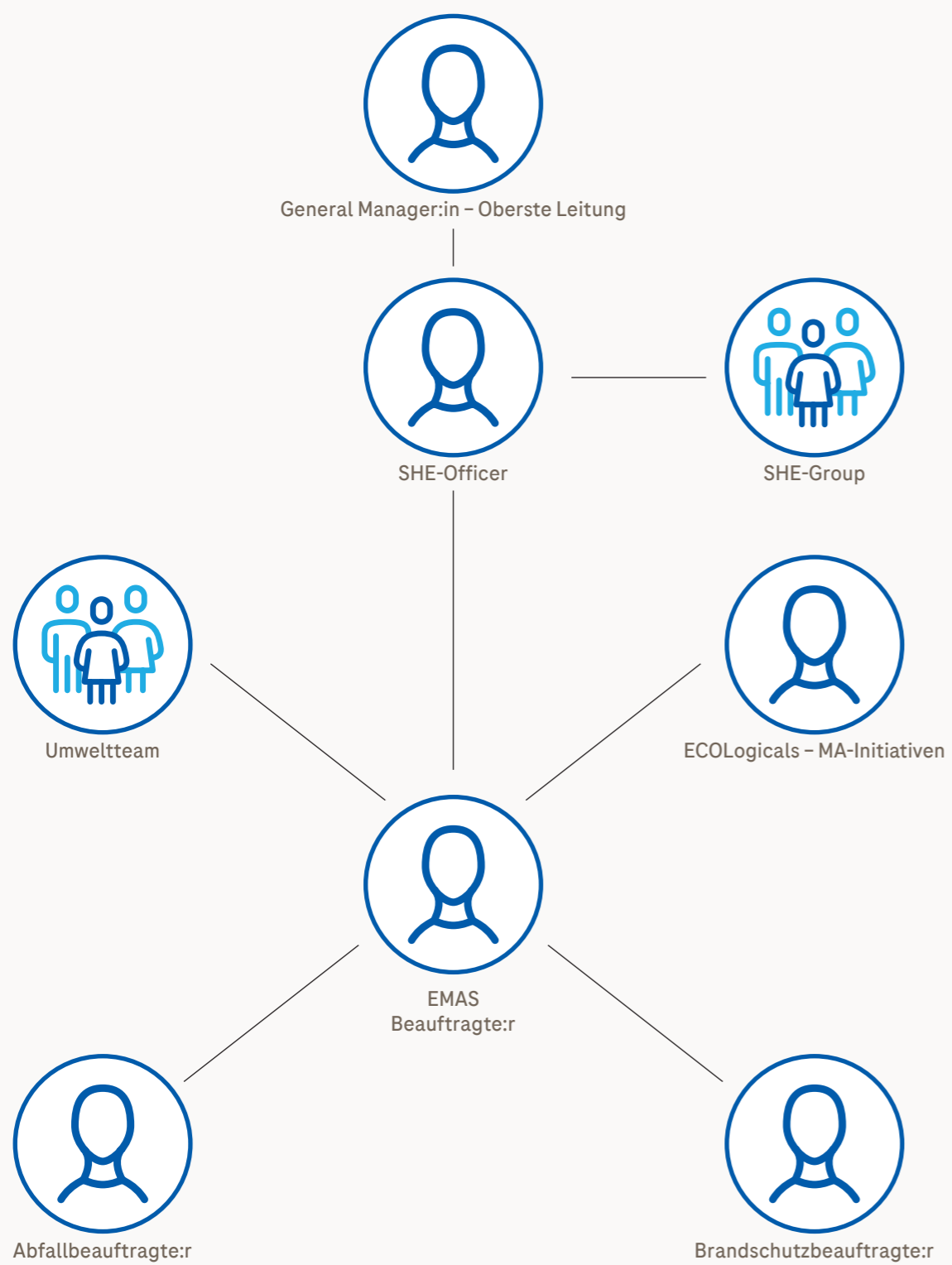
Dabei werden die bisherigen Ergebnisse laufend evaluiert und Zielsetzungen festgelegt. Das UMS ist Teil eines gesamtheitlichen integrierten Managementsystems (IMS) nach bekannten ISO Standards.

Unterstützt wird die Geschäftsführung dabei durch den SHE-Officer, der wiederum als verantwortlicher EMAS-Beauftragter die Umweltaktivitäten koordiniert und bearbeitet. Dem SHE-Officer obliegt auch die Verantwortung der UMS-Dokumente, Umweltziele und -maßnahmen, die Einhaltung der globalen Roche Standards zum Thema SHE, sowie das nationale Legal Compliance Management im Bereich Umwelt- und Arbeitnehmer:innenschutz, sodass auf Basis dieser Tätigkeiten im SHE Council notwendige Ressourcen bereitgestellt werden können.

Unterstützend zu diesen Aktivitäten, stehen das Umweltteam und weitere Roche Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Initiativen wie den ECOlogicals zur Verfügung, welche gemeinsam Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen generieren und sich für deren Umsetzung einsetzen. Die aktive Einbindung sowie Vernetzung von Roche Mitarbeiter:innen sollen dabei maßgeblich zum Erfolg beitragen.

Zudem fließen die Kompetenzen externer Berater:innen und Beauftragten in die Verbesserung des Managementsystems ein und bilden in Summe die Grundlage für Entscheidungen. So kann effektiv auf ein sich stetig veränderndes Unternehmensumfeld mit verschiedensten Stakeholdern agiert werden.

Organigramm – Aufbau der SHE-Organisation



Umweltpolitik

Unsere Leitlinien zum Umweltschutz:

Roche Austria GmbH und Roche Diagnostics GmbH



Die Roche Austria GmbH und Roche Diagnostics GmbH haben sich im Sinne des OneRoche Gedankens entschlossen, einen logischen Schritt zu setzen und im Jahr 2022 eine gemeinsame Umweltpolitik entwickelt. In diesem Sinne möchte Roche in einem sich konsequent wandelnden Umfeld die Mitarbeiter:innen und Kund:innen gemeinschaftlich besser erreichen und Synergien am Standort nutzen.

Unsere Verpflichtung zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU)

Wir bemühen uns, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen. Unser Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit ermöglicht es uns, unser Geschäft zu erweitern und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Grundsätze

Unsere Konzerngrundsätze dienen als Leitfaden für die Entwicklung einer breiten Palette von Maßnahmen und Dokumenten im Zusammenhang mit Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU) bei Roche. Seit den späten 1970er Jahren werden alle SGU-Angelegenheiten von einer zentralen Funktion im Unternehmen koordiniert: von der Konzernabteilung Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Deren Aktivitäten erfolgen anhand einer Unternehmenspolitik, die grundlegende, verbindliche Grundsätze und Ziele festschreibt.

Richtlinien

Umfassendere, konkrete Leitlinien für die praxisorientierte Umsetzung der SGU-Politik bieten die Roche-Richtlinien für die Gewährleistung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. Diese werden durch Leitlinien für bestimmte Funktionen und themenspezifische Unternehmensrichtlinien ergänzt. Die Roche-Richtlinien basieren auf der ISO-Norm 14001 (Umweltmanagementsysteme) und auf unserer

langjährigen Erfahrung bei der proaktiven Koordination von SGU Aktivitäten. Die Richtlinien umfassen auch Verpflichtungen, die Roche als Unterzeichner der Charta für eine langfristig tragfähige Entwicklung der Internationalen Handelskammer und als Mitglied des World Business Council for Sustainable Development sowie der Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie eingegangen ist.

Unsere SGU-Richtlinien gelten für den gesamten Konzern und haben Vorrang vor den vor Ort geltenden gesetzlichen Anforderungen, wenn diese hinter den Anforderungen der SGU-Richtlinien zurückbleiben. Sie bilden auch die Grundlage für das vor Ort geltende SHE-Handbuch der Roche-Gesellschaften für die lokale Umsetzung.

Mit der freiwilligen Verpflichtung zur EMAS-Verordnung verantwortet sich die oberste Leitung dazu, die Ressourcen zur nachhaltigen Verbesserung der Umweltleistung zur Verfügung zu stellen.

Unsere Ziele

Getreu den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet sich Roche zum Schutz der Umwelt, einschließlich dem Verhindern von Umweltbelastungen, sowie zur kontinuierlichen Verbesserung in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bzw. der Umweltleistungen. Diese kann erreicht

werden durch Verhaltensänderungen, durch die Anpassung der Ausrüstung und Anlagen an die neuesten Standards und durch die Entwicklung neuer, innovativer Verfahren. Allerdings können nachhaltige Ergebnisse nur über einen längeren Zeitraum realisiert werden. Zudem verpflichtet sich Roche zur Einhaltung aller zutreffenden gesetzlichen Anforderungen und bindenden Verpflichtungen sowie zur laufenden Überprüfung deren Einhaltung.

Roche möchte diesen Trend der fortlaufenden Verbesserung in den verschiedenen SGU-Bereichen weiterhin fördern und Fortschritte erzielen, wo immer diese möglich und wirtschaftlich realisierbar sind. In einer Reihe Workshops innerhalb der Roche-Gruppe und mit internen und externen Expert:innen wurden mittelfristige Ziele für den Zeitraum 2020 bis 2025 formuliert. Diese sollen zur Zielerreichung der langfristigen globalen Roche Ten-Year Ambitions Ziele beitragen.

Dr. Uta-Maria Ohndorf

Geschäftsführerin – Roche Diagnostics GmbH

Dipl.-Math. Susanne Erkens-Reck

Geschäftsführerin – Roche Austria GmbH

Thomas Höfer, MBA

Geschäftsführer – Roche Diabetes Care GmbH



Umweltaspekte

Bewertung der wesentlichen Aspekte



Für die Bewertung der Umweltauswirkungen wurde die qualitative Nutzwertanalyse herangezogen. Ziel war einerseits die direkten und indirekten Umweltauswirkungen gesamtheitlich darzustellen und andererseits jene Bereiche und Prozesse bei Roche herauszufiltern, in denen noch Verbesserungspotenzial besteht. Diese Analyse wurde durch das Umweltteam im Rahmen des Aufbaus von EMAS vorgenommen und in der Umweltteamsitzung im Frühjahr 2022 ergänzt. Eine alljährliche Revision im Jahr 2024 ergab keine Änderungen.

In einem ersten Schritt wurden die wesentlichen (umweltrelevanten) Prozesse bei Roche identifiziert und danach die Umweltauswirkungen für jeden Prozess quantitativ bewertet.

Das Ergebnis (Umweltauswirkung für jeden einzelnen Prozess) spiegelt eine erste Einschätzung der Wichtigkeit der Umweltauswirkungen wider. Dieses Ergebnis wurde mit der Beeinflussbarkeit und dem Optimierungspotenzial multipliziert, um so die für Roche wesentlichen Umweltaspekte zu erhalten (Umweltindikatoren). Ein hoher Wert des Umweltindikators zeigt an, dass diesem Bereich eine (relativ) hohe Umweltauswirkung zugeschrieben wird und andererseits, dass es noch Verbesserungspotenzial und konkrete Möglichkeiten gibt, die Umweltauswirkungen zu verringern. Speziell aus diesen als prioritär eingestuftem Bereichen wurden Umweltmaßnahmen abgeleitet, die laufend überwacht werden.



Die Bewertung ergab, dass die Bereiche Haustechnikanlagen, allgemeine Bürotätigkeiten sowie Verkaufsaktivitäten der Mitarbeitenden die wesentlichen Umweltaspekte für Roche darstellen, in denen Handlungsbedarf und auch Möglichkeiten zu Verbesserungen bestehen.

Die wichtigsten Umweltauswirkungen von Roche Austria hängen mit dem Treibstoffverbrauch, dem Ressourcenverbrauch sowie dem Energieverbrauch im Gebäude (Strom und Heizwärme) zusammen.

Strom, Heizwärme (Gasheizung) und Treibstoff tragen über die mit der Erzeugung bzw. die mit dem Verbrauch verbundenen CO₂-Emissionen zum Treibhauseffekt und damit zur Klimaerwärmung bei. Obwohl Roche keine Produktion in Österreich betreibt, sehen wir auch die Bedeutung des Ressourcenverbrauchs für unser Unternehmen und wollen mit entsprechenden Maßnahmen gegensteuern.

Nachfolgend wird detailliert auf die identifizierten Umweltaspekte am Standort Wien eingegangen.

Organigramm – Umweltaspekte





Direkte Umweltaspekte

Die wichtigsten direkten Umweltauswirkungen (also solche, die von Roche unmittelbar beeinflusst werden können) sind der mit den Bürotätigkeiten zusammenhängende Strom und Wärmeverbrauch, die für die Kundenbetreuung notwendigen Reisetätigkeiten der Außendienstmitarbeitenden, sowie die Betreuung der Haus-technikanlagen.

Energieverbrauch (thermisch und elektrisch) aus dem Bürobetrieb

Der gesamte Standort wird seit 2013 mit Strom aus 100 Prozent Wasserkraft versorgt, wodurch nur sehr geringe CO₂-Emissionen frei werden. Die wesentlichen Verbrauchsstellen sind Beleuchtung, Kühlung und Bürogeräte.

Die Kühlung der Büros erfolgt zentral über eine Ammoniakkälteanlage pro Gebäude. Der Einsatz von FCKWs bzw. FKW wird in der Konzernrichtlinie K6 verboten, für die Kälteerzeugung sind nur natürliche Kältemittel zugelassen. Die Raumtemperatur ist auf 24 °C voreingestellt, die Mitarbeitenden können die Temperatur aber im Rahmen von plus/minus 3° Celsius individuell einstellen.

Die Wärmeerzeugung am Standort wird zentral über mehrere Gas-Brennwertkessel bereitgestellt. Die Temperaturregelung der Räume erfolgt über ein Raumthermostat, welches bei geöffnetem Fenster automatisch die Temperaturregelung ausschaltet.

Mobilität, Treibstoffverbrauch und Emissionen aus Dienstreisetätigkeiten

Die Mobilität ist ein wesentlicher Teil von Marketing und Verkauf. Dabei handelt es sich um regelmäßige Fahrten bzw. Flüge zu Kund:innen, aber auch zu Kongressen. Der Großteil der CO₂-Emissionen von Roche Pharma wird vom Fuhrpark und den Dienstreisetätigkeiten verursacht (über ca. 81 % im Jahr 2023), weshalb Maßnahmen in diesem Bereich besondere Bedeutung zukommt. Die Unternehmensinterne Car-Policy enthält ein CO₂-Limit, das wir an den technischen Fortschritt anpassen. Durch erste Maßnahmen, wie eine Senkung des CO₂-Limits bei der Anschaffung von Fahrzeugen, und fortlaufende Maßnahmen wie Spritspartrainings oder aktive Bewusstseinsbildung konnte der durchschnittliche Verbrauch bereits reduziert werden. Damit der Gesamt-CO₂-Ausstoß weiter reduziert werden kann, arbeitet Roche an einem nachhaltigen Mobilitätskonzept für einen E-Fuhrpark. Dieses soll in den nächsten Jahren schrittweise realisiert werden. Ein Teil dieses Konzeptes beinhaltet unter anderem die Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Ressourcenverbrauch bei Kongressen und Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen bzw. Kongressen wird großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: Bei der Auswahl unserer Lieferanten ist es uns ein Anliegen, umweltrelevante Aspekte einfließen zu lassen. Grundlage dafür ist der Roche Supplier Code of Conduct.

Nicht gefährlicher Abfall . aus dem Bürobetrieb

Am Standort fallen nicht gefährliche Abfälle hauptsächlich aus dem täglichen Bürobetrieb durch die Mitarbeiter:innen und den Einkauf von Produkten an. Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Bereitstellung von ausreichender Trenninfrastruktur versucht Roche laufend, die Mengen an Abfällen zu verringern und die Sortenreinheit zu erhöhen. Ein optimiertes softwaregestütztes Bestellsystem namens myBuy, sorgt für ein transparentes Bestellverfahren mit vertrauenswürdigen Partnern.



EMAS Leistungsindikatoren – unser Instrument zum Umweltcontrolling

Um die Veränderungen der Umweltleistung nachvollziehen und verfolgen zu können, erhebt Roche jährliche Umweltkennzahlen und Kernindikatoren. Dabei werden folgende Bereiche betrachtet:

- Energieeffizienz (elektr. Energie & Wärmeenergie)
- Mobilität (Dienstreisen mit PKW, Flugzeug, Bahn)
- Luftemissionen (CO₂-Äquivalente)
- Versiegelte Fläche (Grundfläche)
- Materialeffizienz (Kopierpapier & Toner)
- Wasser
- Abfall

Nachfolgend werden die wichtigsten Kennzahlenverläufe im Detail beschrieben und Änderungen erläutert.

Emissionen

Zieht man die Leistungsindikatoren der Nachhaltigkeitsberichterstattung und dessen Gesamtemissionsberechnung heran, so ist über die letzten Jahre ersichtlich, dass durch diverse Anstrengungen und zielgerichtete Maßnahmen bereits eine deutliche Reduktion erzielt werden konnte. Der Großteil der Emissionen von Roche ergibt sich aus den Dienstreisetätigkeiten der Mitarbeiter:innen und dem Wärmeenergieverbrauch. Die Gesamtemissionen im Jahr 2023 belaufen sich auf 300.129 kg CO₂eq und sind im Vergleich zu 2022 um 6,1 % gesunken, was sich auf einen reduzierten Wärmeenergieverbrauch zurückführen lässt.

Mobilität

Der Großteil der CO₂-Emissionen von Roche Pharma wird durch die Mobilität verursacht (ca. 81 % im Jahr 2023), weshalb Verbesserungen in diesem Bereich besonders wichtig sind. Um dies zu erreichen, werden unterschiedlichste Maßnahmen ergriffen, die zur Senkung der Emissionen und Umweltauswirkungen beitragen sollen.

Bei Betrachtung der Emissionen aus der Mobilität in den letzten 3 Jahren wird ersichtlich, dass durch diverse Anstrengungen und Maßnahmen bereits eine deutliche Reduktion zur Vor-Pandemie-Zeit erzielt werden konnte. Die Gesamtemissionen aus der Mobilität in CO₂-Äquivalenten für das Jahr 2023 haben sich jedoch ein wenig erhöht und belaufen sich auf 244.125 kg CO₂eq. Es ist also ein leichter Anstieg von 9,5 % vom Jahr 2022 auf 2023 zu beobachten.

Dies liegt vor allem an einer Trendumkehr bei den Flügen. Nach etlichen Monaten ohne vor Ort Meetings an anderen Roche Standorten und wichtigen branchenspezifischen Veranstaltungen entstand ein sichtbares Vakuum, das in den Post-Pandemiejahren 2022 und 2023 ausgeglichen wurde. Trotz des zurückkehrenden

Indirekte Umweltaspekte

Als indirekte Umweltaspekte (also nicht direkt von Roche beeinflussbar) werden vor allem die Anreise der Mitarbeitenden zum Unternehmen und der Vertrieb der Produkte angesehen.

Mobilität, Treibstoffverbrauch und Emissionen aus dem Vertrieb der Produkte

Die Medikamente werden per LKW über unseren Logistikpartner an den Endkunden geliefert. Hier hat Roche eine Einflussmöglichkeit über die Auswahl des Transporteurs. Derzeit ist die Firma SCHACHINGER pharma-logistik GmbH mit der Logistik betraut, die selbst eine Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit einnimmt.

Mobilität, Treibstoffverbrauch und Emissionen aus der Anreise der Mitarbeiter:innen

Die Anreise der Mitarbeiter:innen zum Standort in der Engelhorngasse erfolgt mittels PKW, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad. Aufgrund der günstigen Anbindung des Roche Standortes am äußeren Rand von Wien reist ein nicht wesentlicher Anteil der Mitarbeiter:innen aus dem Umland mit dem Auto aus Niederösterreich an. Hier eröffnen sich Potenziale zur nachhaltigen Entwicklung, die unter anderem mit einer flexiblen Homeoffice-Regelung genutzt werden.

Flugverkehrs liegt die zurückgelegte Strecke noch deutlich unter dem Vor-Pandemie-Level. Um die Emissionen aus der Mobilität auch in den Folgejahren auf einem niedrigen Stand zu halten, verpflichtet sich die lokale Roche Organisation, die aus der Pandemie gewonnenen Arbeitspraktiken, wie z. B. vermehrte Online-Meetings anstelle von Flugreisen, beizubehalten und zu fördern. Zudem sollen weitere Maßnahmen in der lokalen Travel-Policy den öffentlichen Nahverkehr stärken (siehe Tabelle Seite 23).

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch von Roche Pharma setzt sich hauptsächlich aus der am Standort genutzten Wärmeenergie und dem Stromverbrauch zusammen. Der Verbrauch von Strom, Wärme und Wasser der einzelnen Gebäude am Standort wird über Zähler erfasst und in einer Datenbank gespeichert. Die Zähler werden automatisch über M-Bus, aber auch händisch abgelesen und mit den Hauptzählern der Energielieferanten verglichen. So können Unregelmäßigkeiten schnell erkannt werden. Die Daten werden dann in die Umweltkennzahlenauswertung übertragen. Das Facility-Management unterstützt bei der Datengewinnung und informiert bei Irregularitäten. Vom Jahr 2022 auf 2023 ist eine Reduktion des Stromverbrauchs von ca. 1,5 % zu verzeichnen. Die leichte Reduktion im Stromverbrauch lässt sich durch eine gemäßigte Office-Auslastung erklären. Die klare Mehrheit der Mitarbeiter:innen nutzen eine Mischform aus Remote-Working und Büropräsenz, was zu einem weiterhin niedrigen Strombedarf am lokalen Standort führt. Ein weiterer positiver Trend zeigt sich beim Wärmeenergieverbrauch. Mit einer Einsparung von rund 20 % gegenüber dem Vorjahr 2022 ist dies eine starke Reduktion, die klar auf präventive Maßnahmen zurückzuführen ist. Die entwickelten Maßnahmen der 2022 ins Leben gerufenen Energie-Task-Force wurden konsequent umgesetzt und in den Regelbetrieb überführt. Dazu zählen bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Energie sparen als auch die Optimierung der Wärme- und Kälteregeleung in den Gängen (siehe Tabelle Seite 23).

Abfallaufkommen

Wie auch in den Umweltzielen verankert, bemüht sich Roche jährlich um eine Reduktion der nicht gefährlichen und gefährlichen Abfälle. Um dieses Ziel zu erreichen, werden regelmäßig Schulungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Verringerung des Abfallaufkommens und einer verbesserten Rückführung der Abfälle in die Kreislaufwirtschaft beitragen sollen.

Roche Pharma konnte in den vergangenen Jahren das Gesamtabfallaufkommen sukzessive reduzieren. Dennoch kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer leichten Steigerung des Abfallaufkommens um 21 %, was sich vor allem auf gestiegene Mengen an entsorgtem und recycelten Altpapier und Grünschnitt zurückführen lässt. Bei den gefährlichen Abfällen ist im Jahr 2023 eine weitere Reduktion um rund 55 % zu verzeichnen (siehe Tabelle Seite 23).

Materialeffizienz

Die Materialeffizienz bei Roche Pharma spiegelt sich vor allem im Papierverbrauch der Mitarbeiter:innen wider. Die Verbräuche konnten in den letzten Jahren stetig gesenkt bzw. auf gleichem Niveau gehalten werden, so auch im Jahr 2023. Die im Vorjahr eingekauften Vorräte werden über mehrere Jahre aufgebraucht, sodass der Materialverbrauch so effizient wie möglich gestaltet wird (siehe Tabelle Seite 23).

Wasserverbrauch

Obwohl Roche am Wiener Standort keine Produktion mit wasserintensiven Nutzungsbereichen besitzt, wird der Wasserverbrauch jährlich erhoben und mitverfolgt. Über die Jahre unterlag dieser unterschiedlichen Schwankungen, die teilweise von der Intensität der Sommer und Anwesenheit der Mitarbeitenden abhängig sind. Das Jahr 2023 zeichnete sich durch einen Wasserverbrauch in der Menge von 2022 aus. Dieser Trend deutet darauf hin, dass sich der Wasserverbrauch auf einem Post-Corona Niveau eingependelt hat (siehe Tabelle Seite 23).

	2023	2022	2021
MOBILITÄT			
Gesamt: Dienstreisen (inkl. Flugreisen) in km	1.206.175	1.973.273	1.258.851
Gesamt: Dienstreisen/Mitarbeiter:innen in km/FTE	9.649	16.868	9.991
Dienstreise mit Dienstfahrzeug in km	1.200.380	1.950.353	1.225.890
Flottenverbrauch in l/100 km	5,8	5,8	5,5
Flug in km	225.041	245.963	13.638
ENERGIEEFFIZIENZ			
Wärmeenergieverbrauch in kWh	171.744	204.430	221.974
Wärmeenergieverbrauch pro Mitarbeiter:in in kWh/FTE	1.374	1.748	1.931
Elektrische Energie:			
- Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen in kWh	196.298	199.251	192.382
- Stromverbrauch pro Mitarbeiter:innen in kWh/FTE	1.570	1.703	1.674
- Stromverbrauch pro Fläche in kWh/m ²	53,1	53,9	52,0
ABFALL			
Gesamtes Abfallaufkommen in kg	20.755	17.126	33.053
Restmüll in kg	13.422	12.506	28.421
Gesamter gefährlicher Abfall in kg	107	237	234
Gesamtes Abfallaufkommen pro MA in kg/FTE	166	146	288
MATERIALEFFIZIENZ			
Kopierpapier (A3, A4) in kg/FTE	648	1.560	0
Kopierpapier (A3, A4) pro Mitarbeiter:in in kg/FTE	5	13	0
WASSER			
Trinkwasserverbrauch in m ³	700	700	551
Wasserverbrauch für Bewässerung in m ³	324	391	334
Wasserverbrauch pro MA* in m ³ /FTE (ohne Bewässerung)	2,5	2,6	1,9

MA = Mitarbeiter:in

2020/21: In diesen Jahren kam es bei den Kernindikatoren zu pandemiebedingten Schwankungen.



Die VEREINTEN NATIONEN haben nachhaltige Entwicklungsziele geschaffen, um gesellschaftliche Probleme anzugehen. Sie zielen darauf ab, Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass jeder Frieden und Wohlstand genießt.

Umwelt- & Nachhaltigkeitsziele

Verpflichtung zur langfristigen Verbesserung

Neben den SDGs spielt die globale und nationale Gesetzgebung eine wichtige Rolle in der finalen Zieldefinition. Der EU Green Deal ist ein Paket von politischen Initiativen, das darauf abzielt, die EU auf den Weg zu einem grünen Übergang zu bringen, mit dem ultimativen Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Der EU Green Deal zeigt, wie die EU die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen schrittweise in die Tat umsetzt. Der EU Green Deal ist ein politisches Dokument, das die Ziele und Prioritäten der EU-Kommission festlegt. Es ist keine Verordnung, wird aber in den nächsten Jahren wichtige neue Verordnungen in den drei Kernsäulen Umwelt, Soziales und Wirtschaft auslösen und so unser Unternehmensumfeld maßgeblich formen.

Vor diesem Hintergrund betreiben wir in der Roche-Gruppe ein professionelles Management von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU). Ein Element des SGU-Managements besteht darin, SGU-Ziele festzulegen, Maßnahmenpläne zum






Erreichen dieser Ziele zu entwickeln und diese umzusetzen. Roche blickt dabei auf viele erfolgreiche Jahre zurück. Basierend auf langfristigen Ambitionen haben wir für mehrere Zeiträume in der Vergangenheit mittelfristige Ziele (mit einem Zeithorizont von 5 Jahren) entwickelt. Die Zielperiode 2015–2020 wurde dabei erfolgreich abgeschlossen. Die neue Zeitperiode wurde ausgehend vom Jahr 2019 eröffnet, um das Pandemiejahr 2020 rechnerisch zu kompensieren. Um die Ambition zur lokalen Nachhaltigkeitsstrategie nochmals zu unterstreichen, wurde 2022 das Roche Ziel Reduktion der THG-Emissionen durch Flüge von 15 % auf 50 % einstimmig im SHE-Council Meeting durch die Geschäftsführung und SHE verschärft.

Über die Fortschritte im Hinblick auf diese Ziele berichten wir jedes Jahr öffentlich im Geschäftsbericht von Roche, lokal über die Umwelterklärung und über das Internet sowie intern durch SGU-Informationbulletins und andere Kanäle.

Der Europäische Green Deal

Die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN spiegeln sich in regionalen Projekten wider.



-  Es handelt sich um ein Grundsatzdokument, in dem die Ziele und Prioritäten der EU-Kommission dargelegt werden.
-  Wir streben danach, der erste klimaneutrale Kontinent zu sein.
-  Bis 2050 eine klimaneutrale und schadstofffreie Umwelt erreichen.
-  Alle 27 EU-Mitgliedstaaten haben sich verpflichtet, ihre Emissionen bis 2030 um mind. 55 % im Vergleich zu 1990 zu reduzieren, um die Ziele bis 2050 zu erreichen.
-  Wir bei Roche sind uns dieser Initiativen bewusst und richten unsere Ziele darauf aus, diese zu erreichen.

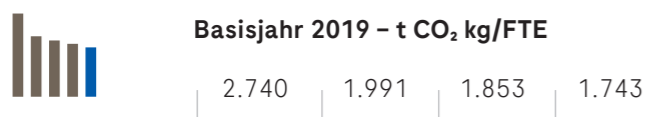
ENTWICKLUNG

der Umweltleistung in Hinsicht auf die vorangehende Zielperiode bis zum Jahr 2023 auf:

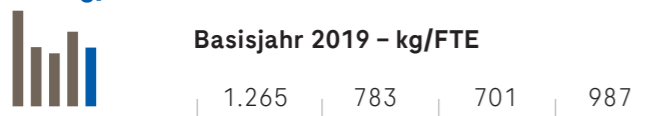
1.332 GJ/FTE



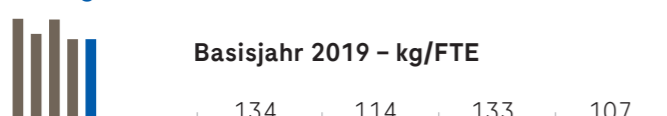
1.625 t CO₂e



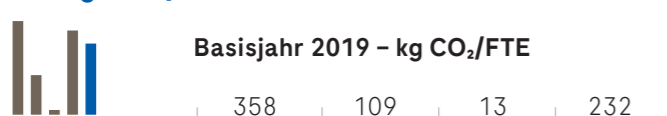
777 kg/FTE



107 kg/FTE



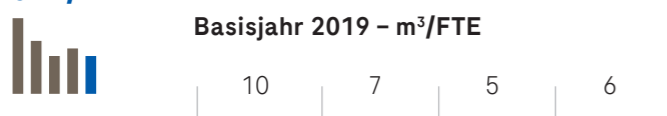
196 kg CO₂e/FTE



0 t CO₂e

0 t CO₂e --> bis zum Jahr 2030

5 m³/FTE



ZIELVORGABE BIS 2025



Reduktion der Scope 1 & 2 Energieverbräuche um 10 % (in GJ pro FTE)



Reduktion der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen um 40 % (in kg CO₂e pro FTE)



Reduktion der Scope 3 Emissionen um 15 % (in kg pro FTE)



Reduktion des Restmüllaufkommens bis 2025 um 10 % (in kg pro FTE)



Reduktion der THG-Emissionen durch Flüge um 50 % (in kg CO₂e pro FTE)



Reduktion der CO₂-Emissionen des Fuhrparks auf 0 t CO₂ Emissionen bis 2030



Reduktion des Trinkwasserverbrauchs um 15 % (in m³ pro FTE)

Die Gesamtemissionen erschließen sich aus dem bezogenen Ökostrom, dem verbrauchten Erdgas, den gefährten Arbeitskilometern und den Flugkilometern der Mitarbeitenden. Die Emissionsfaktoren der Flüge werden dabei über Ecoinvent (Link: <https://www.ecoinvent.org/>) bezogen und jährlich auf Aktualität überprüft. Für die restlichen Daten werden aktuell ausgewiesene Faktoren des Umweltbundesamtes verwendet.

Im Jahr 2020 wurde auf Basis der eben abgeschlossenen Zielperiode mit der Entwicklung und Festlegung neuer SGU-Ziele für die nächsten 5 Jahre begonnen, wobei aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie das Jahr 2019 als Vergleichsjahr für die Jahre 2020–2025 zugrunde gelegt wird. Folgende Schritte wurden bei der Umlegung der globalen Ziele auf lokale Ebene gesetzt:

1. Im ersten Schritt wurde ermittelt, welche Informationsquellen und Daten die Grundlage für die lokalen Ziele sein sollen.
2. Im zweiten Schritt wurde analysiert, welche Elemente für Roche Austria in Österreich relevant sind und durch Maßnahmen hinreichend beeinflusst werden können.
3. Im dritten Schritt wurden die konkreten Ziele entwickelt, die gebraucht werden, um einen sinnvollen Beitrag zu den globalen Konzernzielen zu leisten.
4. Im vierten und letzten Schritt wurden diese im Umweltteam diskutiert und mit der obersten Leitung final festgelegt. Die Kommunikation hierfür findet über das eigene Intranet, Dashboards, Initiativen sowie bei Veranstaltungen statt.







In der aktuellen Umweltziel-Betrachtung werden die betrieblichen Emissionen nach dem bekannten Greenhouse Gas Protocol in Scope 1, 2 und 3 Emissionen zugeordnet. Die Scopes wurden auf den Standort Wien umgelegt und schlüsseln sich in direkte Emissionen (Scope 1), wie den Verbrauch von Gas und Treibstoff, sowie indirekte und direkte Emissionen (Scope 2 und 3) aus der Mitarbeiter:innenmobilität, zugekauften Ökostrom, die Entsorgung von Abfällen, Leitungsverluste, sowie den Transport von Klein- und Großgeräten auf und werden gemäß GHG Protokoll (Link: <https://ghgprotocol.org/>) berichtet.

Tabelle: Die Inhalte in blau beziehen sich auf das Jahr 2023.

Allgemeine globale SGU-Ziele für 2020-2025

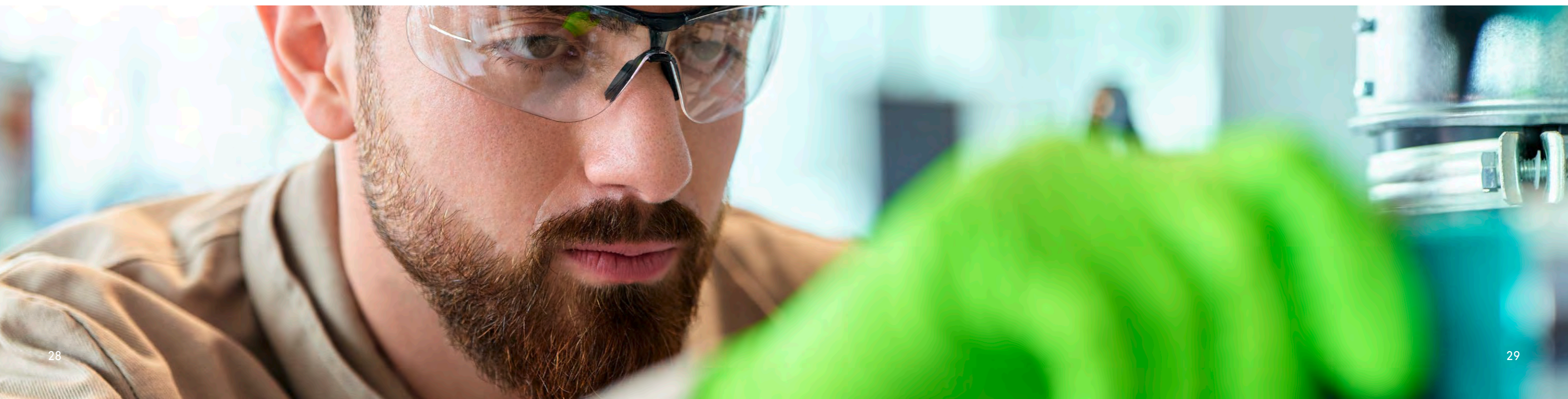
PEOPLE		Gesundheit und Produktivität der Mitarbeitenden verbessern	
PLANET		Treibhausgase auf null reduzieren	Auswirkungen auf die Umwelt minimieren
PROSPERITY		Schäden an unseren Anlagen gering halten	Unser Geschäft am Laufen halten
PURPOSE		Wissen und Motivation bzgl. SGU gewährleisten	
3rd PARTIES		+ Ähnliche Ziele für Dritte	

Lokale Zielsetzungen bis 2025

	Reduktion der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen um 40 % (in kg CO ₂ e pro FTE)
	Reduktion der Scope 1 & 2 Energieverbräuche um 10 % (in GJ pro FTE)
	Reduktion der Scope 3 Emissionen um 15 % (in kg pro FTE)
	Reduktion des Restmüllaufkommens um 10 % (in kg pro FTE)
	Reduktion der THG-Emissionen durch Flüge um 50 %* <small>*Das Umweltziel wurde im Zuge einer gemeinschaftlichen Abstimmung der Geschäftsführung und des SHE Managements im Jahr 2022 nachträglich von 15 % auf 50 % angepasst.</small>
	Reduktion des Trinkwasserverbrauchs um 15 % (in m ³ pro FTE)

Für die genannte Zielperiode bis 2025 hat sich das Unternehmen auf folgende Ziele verständigt. Diese ambitionierte Zielsetzung soll maßgeblich dazu

beitragen, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und so einen notwendigen ökologischen Beitrag für Mensch und Natur zu erzielen.





Umweltleistungen

Maßnahmen zur Zielerreichung

Neues Umweltprogramm

Das lokale Umweltprogramm wird, wie schon in den Umweltzielen beschrieben, von den globalen und lokalen Zielsetzungen abgeleitet.

Als wesentliche Einflussfaktoren für das Programm werden die Gesundheit der Mitarbeitenden, die Energieverbräuche, Wasser, CO₂-Emissionen und der Abfall charakterisiert. Für die Zielperiode von 2019 bis 2025 stehen zur weiteren Emissionsreduktion vor allem Kernbereiche im Unternehmen im Fokus. Hierbei stehen speziell Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter:innenmobilität im Vordergrund, da diese einen erheblichen Anteil an den Gesamtemissionen ausmacht.




Zudem soll durch eine stetige Ökologisierung und Digitalisierung ein zunehmend verbessertes Abfallmanagement erwirkt und die Restmüllmenge sukzessive reduziert werden.





Alle Maßnahmen sollen die bereits auf den Seiten 25–29 vorgestellten Umweltziele unterstützen bzw. zu deren Zielerreichung beitragen. Ideen zur Umsetzung werden regelmäßig über Mitarbeiter:innen selbst oder im Umweltteam eingemeldet, anschließend evaluiert und nach gemeinsamer Abstimmung als fertig geschnürte Maßnahme in das Maßnahmenprogramm eingepflegt.

Fortschritte und umgesetzte Maßnahmen werden dabei laufend über verschiedenste Roche-Kanäle kommuniziert. In der Bearbeitung dieser wird ein enger Austausch mit den am Standort Wien ansässigen Roche Austria Pharma und Diabetes Care gepflegt, um Synergien zu nutzen und gegebenenfalls die Kompetenzen zu bündeln und so die Reichweite der Maßnahmen durch gemeinsame Umsetzung zu erhöhen. Für die kommenden Jahre ist mit einer gemeinsamen, divisionsübergreifenden EMAS-Zertifizierung ein logischer nächster Schritt geplant.

Umweltprogramm 2023/2024



Bereits erledigte Maßnahmen zur Zielerreichung




UMWELTASPEKT	ZIELE	MASSNAHME	STATUS	BEREICH
UMWELTMANAGEMENT ALLGEMEIN				
Umweltrechtliche Vorgaben 	Verbesserung des Umweltbewusstseins	Vortragsreihe: EcoLogicals Experten-Vortragsreihe zu den Themen: Fuhrparkmanagement, Energiemanagement, Abfallmanagement, Ernährung und Biodiversität.	Erledigt Q4/23	Eco Logicals
Energieverbrauch 		Bewusstsein Energie: Informationen zum Thema Energie sparen sollten regelmäßig an alle Mitarbeiter:innen weitergegeben werden (z. B. Licht abdrehen, Bedienung Klima etc.).	Erledigt Q4/23	SHE/ Facility-MGMT
DIREKTE UMWELTASPEKTE - INPUT & OUTPUT				
Energieverbrauch 	Reduktion der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen gesamt bis 2025 um 40 %	Energetische Bewertung: Sobald eine Entscheidung bzgl. der strategischen Entwicklung des Standorts vorhanden ist, soll eine energetische Bewertung des Gebäudebestands durchgeführt werden --> evtl. im Rahmen des Energieaudits.	Ver-schoben Q4/24	Facility-MGMT
	Reduktion des Scope 1 & 2 Energieverbrauchs (Strom, Wärme, Treibstoff) bis 2025 um 10 % (Basis 2019)	Erneuerung Fensterdichtungen: Die Dichtungen der Fenster sollen überprüft und ggf. durch bessere Dichtungen ersetzt werden – damit kann Wärme-/Kälteenergie gespart werden.	Ver-schoben Q4/24	Facility-MGMT
		Wärme-/Kälte-regelung Gänge: Durch die Abwärme/Kälte aus den umgebenden Räumlichkeiten, könnte auf eine gesonderte Beheizung/Kühlung der Gänge verzichtet werden. Dies kann durch eine verbesserte Kommunikation vorangetrieben werden.	Erledigt Q4/23	SHE/ Procurement

UMWELTASPEKT	ZIELE	MASSNAHME	STATUS	BEREICH
DIREKTE UMWELTASPEKTE - INPUT & OUTPUT <i>FORTSETZUNG</i>				
Treibstoffverbrauch 	Reduktion des Scope 1 & 2 Energieverbrauchs (Strom, Wärme, Treibstoff) bis 2025 um 10 % (Basis 2019)	Einführung Jobrad: Bereitstellung der Möglichkeit Jobräder in Anspruch zu nehmen.	Erledigt Q4/23	Procurement/P&C/SHE
Emissionen in die Luft 	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch geschäftliche Flüge um 50 % (Basis 2019)	Travel-Policy: Einführung von neuen Flugkriterien im Unternehmen. Wann ist es sinnvoll zu fliegen, wann nutze ich öffentliche Verkehrsmittel?	Erledigt Q4/23	Procurement
Rohstoffe- / Ressourcenverbrauch 	Reduktion der Scope 3 Emissionen bis 2025 um 15 % in kg CO ₂ e pro FTE	Einkaufspolicy: Entwicklung einer Policy und dazugehöriger Checkliste für nachhaltigen Einkauf.	Erledigt Q4/23	SHE/ Procurement
Wasserverbrauch 	Reduktion des Trinkwasserverbrauchs bis 2025 um 15 % in m ³ pro FTE	Bewässerung Grünanlagen: Um die Bewässerung der Grünanlagen effizienter zu gestalten, sollen Regentonnen für die Sammlung von Regenwasser aufgestellt und dann zur Bewässerung genutzt werden.	Keine Umsetzung	Facility-MGMT
	Reduktion des Trinkwasserverbrauchs bis 2025 um 15 % in m ³ pro FTE	Baumscheiben: Da im Sommer oft extreme Hitzetage herrschen und damit der Wasserhaushalt der Bäume am Grundstück in Mitleidenschaft gezogen wird, sollen rund um die Baumscheiben Blumen angepflanzt werden, die den Wasserhaushalt der Bäume regulieren und somit auch Wasser bei der Bewässerung einsparen.	Erledigt Q1/24	Facility-MGMT

Umweltprogramm 2024




Maßnahmen zur Zielerreichung




UMWELTASPEKT	ZIELE	MASSNAHME	STATUS	BEREICH
DIREKTE UMWELTASPEKTE - INPUT & OUTPUT				
Nicht gefährlicher Abfall 	Reduktion des Restmüllaufkommens um 10 % (Basis 2019)	Ersatzteilmanagement: Spare Parts sollen zukünftig nicht immer „urgent“ bestellt werden, um Verpackungsmaterial aus Einzellieferungen einzusparen.	Ver-schoben Q4/24	Customer Service
		Abfalltrennplan: Entwicklung eines visuell ansprechenden Abfalltrennplans zur Verbesserung der örtlichen Abfalltrennung (One-Pager).	Erledigt Q4/23	Eco Logicals
INDIREKTE UMWELTASPEKTE				
Biologische Vielfalt 	Erhöhung der Biodiversität	Erweiterung Blumenwiesen: Optimierung der Reinigungsintervalle des Teichs, sowie Mähintervalle vom Gras mit Baumkreisen.	Erledigt Q4/23	Facility-MGMT
		Maßnahmen Biodiversitätsanalyse: Der Außenbereich des Roche-Geländes zeichnet sich unter anderem durch den dort vorhandenen Teich aus. Um die Nutzung des Außenbereichs zu attraktiveren und die Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität für die Mitarbeiter:innen bewusster/sichtbarer zu machen, könnte eine Verbesserung der Aufenthaltsmöglichkeiten rund um den Teich angedacht werden Erneuerung Sitzmöglichkeiten, Teichreinigung beauftragen.	Erledigt Q4/23	Facility-MGMT
		Erweiterung Insekten- und Blumenwiesen: Die bestehenden Insekten- und Blumenwiesen könnten erweitert, sowie in Nähe von versiegelten Flächen Insektenhotels aufgestellt werden; neue Behausungen für Wildtiere werden ebenfalls geschaffen.	Umsetzung Q3/24	Umweltteam
		Frühjahrsereignis im Garten: Im Frühjahr würde sich ein Event zum gemeinsamen Anpflanzen von verschiedenen Nutzpflanzen (Gemüse, Kräuter etc.) anbieten, um das Bewusstsein für die Biodiversität zu stärken.	Erledigt Q2/24	Eco Logicals

UMWELTASPEKT	ZIELE	MASSNAHME	STATUS	BEREICH
ÖKOSOZIALE ZIELE				
Biologische Vielfalt 	Erhöhung des ökologischen Bewusstseins	Umweltstatusbericht: Damit das Bewusstsein für das Umweltmanagementsystem und aktuelle Entwicklungen in verschiedensten Umweltthemen gestärkt wird, soll ein Umweltstatusbericht vorbereitet und den Mitarbeiter:innen präsentiert werden. Highlights aus der Umwelterklärung aufbereiten und den MA zur Verfügung stellen, z. B. Poster mit Umweltthemen an stark frequentierten Orten aufhängen --> „Umwelttour“	Erledigt Q1/24	Eco Logicals
		Onboarding Umwelt: Beim Onboarding von neuen Mitarbeiter:innen sollte das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit mit aufgenommen werden. Dies könnte z. B. durch den/die Buddy oder das Umweltteam geschult werden.	Erledigt Q1/24	Eco Logicals
UMWELTMANAGEMENT ALLGEMEIN				
Umweltrechtliche Vorgaben 	Verbesserung des Umweltbewusstseins	Vortragsreihe: EcoLogicals Experten-Vortragsreihe zu den Themen: Energiemanagement und Biodiversität.	Umsetzung Q4/24	Eco Logicals
DIREKT UMWELTASPEKTE - INPUT & OUTPUT				
Energieverbrauch 	Reduktion der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen gesamt bis 2025 um 40 % (Basis 2019)	Energetische Bewertung: Sobald eine Entscheidung bzgl. der strategischen Entwicklung des Standorts vorhanden ist, soll eine energetische Bewertung des Gebäudebestands durchgeführt werden --> evtl. im Rahmen des Energieaudits.	Umsetzung 2025	Facility-MGMT
		Reduktion des Scope 1 & 2 Energieverbrauchs (Strom, Wärme, Treibstoff) bis 2025 um 10 % (Basis 2019)	Erneuerung Fensterdichtungen: Die Dichtungen der Fenster sollen überprüft und ggf. durch bessere Dichtungen ersetzt werden – damit kann Wärme-/Kälteenergie gespart werden.	Umsetzung 2025

Umweltprogramm 2024

Maßnahmen zur Zielerreichung

UMWELTASPEKT	ZIELE	MASSNAHME	STATUS	BEREICH
DIREKT UMWELTASPEKTE - INPUT & OUTPUT FORTSETZUNG				
Energie elektrisch 	Reduktion der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen gesamt bis 2025 um 40 % (Basis 2019)	E-Ladestationen: Auf Dauer werden die momentanen E-Ladestationen zu wenig werden. Zeitgerecht sollen weitere Schnellladestationen angedacht und installiert werden.	Umsetzung 2025	Facility-MGMT
Nicht gefährlicher Abfall 	Reduktion des Restmüllaufkommens um 10 % (Basis 2019)	Ersatzteilmanagement: Spare Parts sollen zukünftig nicht immer „urgent“ bestellt werden, um Verpackungsmaterial aus Einzellieferungen einzusparen.	Erledigt Q4/24	Customer Service
INDIRKETE UMWELTASPEKTE				
Biologische Vielfalt 	Erhöhung des ökologischen Bewusstseins	Beschilderung: Alle Outdoormaßnahmen werden mit einem Schild beschrieben, um aufzuklären und Bewusstsein für die umgesetzten Maßnahmen zu schaffen.	Erledigt Q4/24	Umweltteam in Koop. mit Material Management
		Baumpatenschaft: Bäume werden von Mitarbeitenden bewirtschaftet. Speziell in der trockenen, heißen Sommerzeit sollte ein Bewusstsein herrschen, dass der eigene Patenbaum großzügig gegossen wird.	Umsetzung Q2/25	Umweltteam
	Erhöhung der Biodiversität	Igelhütten: Es werden 3 Winterquartiere für Igel geschaffen, da die Sterberaten bei dieser Wildtierart in den letzten Jahren massiv gestiegen sind.	Umsetzung Q4/25	Umweltteam
		Bewässerung Hochbeete: Bei Hitzetagen werden Hochbeete ineffizient bewässert, sodass Pflanzen Gefahr laufen abzusterben. Es sollte eine einfache, automatische Bewässerung installiert werden.	Erledigt Q3/24	Umweltteam in Koop. mit Material Management

UMWELTASPEKT	ZIELE	MASSNAHME	STATUS	BEREICH
INDIRKETE UMWELTASPEKTE FORTSETZUNG				
Treibstoffverbrauch 	Erhöhung des ökologischen Bewusstseins	Neuerhebung des Privatanteils der Dienstwagen: Da der Faktor für die Privatnutzung der Dienstwagen schon etwas älter ist, sollte eine detaillierte Evaluierung erfolgen.	Erledigt Q4/24	Fuhrpark
ÖKOSOZIALE ZIELE				
Biologische Vielfalt 	Erhöhung des ökologischen Bewusstseins	Tierwohl Milch: Statt günstiger Silagemilch setzen wir ein Zeichen mit BIO Heumilch und veganen Milchalternativen. Wir fördern damit die Biodiversität und das Mindset hinsichtlich Ressourceneinsatz und Verbrauch.	Erledigt Q3-4/24	Umweltteam in Koop. mit Material Management
Rohstoffe- & Ressourcenverbrauch 	Verbesserung des Umweltbewusstseins	Ideenwettbewerb: Um die Mitarbeiter:inneneinbindung im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt zu stärken und die Mitarbeiter:innen zu motivieren, ist ein Ideenwettbewerb angedacht.	Umsetzung Q3/25	Eco Logicals
	Erhöhung des ökologischen Bewusstseins	Vorträge: Vorbereitung von Vorträgen zum Thema Nachhaltigkeit/CO ₂ -Reduktion um das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen zu Umweltthemen zu stärken.	Umsetzung Q2/25	Eco Logicals
Energie elektrisch Energie thermisch				



Projekte 2023/2024 – Ideen, Planung & Umsetzung

Weitere Erfolge



Das fortlaufenden Engagement des Umweltteams in der Engelhorngasse hat Kolleg:innen zusammengeschlossen, um Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität umzusetzen. Das Umweltteam hat sich für die Wiederinstandsetzung der Hochbeete eingesetzt – ein Schritt in Richtung der Förderung der Artenvielfalt am Standort. In den Hochbeeten wurde zudem eine automatische Bewässerung installiert.



Um die Biodiversität am Standort zu fördern, wurden Insektenhotels aus recycelten Materialien auf der Insekten- und Blumenwiese aufgestellt. Auch die Schaffung neuer Behausungen für das Überwintern von Wildtieren (z. B. Igelhütten) ist 2025 geplant.



Anfang November 2024 nahmen Susanne Erkens-Reck und Uta-Maria Ohndorf den Umweltmanagementpreis des österreichischen BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) und deutschen BMUV (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz), verliehen durch Bundesministerin Leonore Gewessler, entgegen. Aus insgesamt 62 Einreichungen aus Deutschland und Österreich wurden in jeder Kategorie die drei besten Unternehmen ausgezeichnet. Roche in Österreich erhielt den Preis für unsere Umwelterklärung.



Erklärung des Gutachters

TÜVNORD

Gültigkeitserklärung

**für das Umweltmanagementsystem gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026**

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

**ROCHE Austria GmbH
A – 1210 Wien
Engelhorngasse 3**



Geltungsbereich
NACE Code 46.46 (Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen)

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-152006
Auditbericht-Nr. ZER2534

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis Jahr **2027** fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Mag. Renate Schmid
Leitender Umweltgutachter

Dr. Hans Strauß
Leiter der Umweltgutachterorganisation

Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026
TÜV NORD Austria GmbH
1150 Wien, Diefenbachgasse 35
Wien, **2025-01-23**
www.tuv-nord.com/at

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

„Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft – Lasst uns unsere Verantwortung für die Umwelt übernehmen und jetzt handeln!„

Herausgeber:

Roche Austria GmbH
Projektleiter: Markus Katzler
Engelhorngasse 3
1211 Wien, Österreich

© 2025 Roche

www.roche.at
